

Aber heidschi bum beidschi

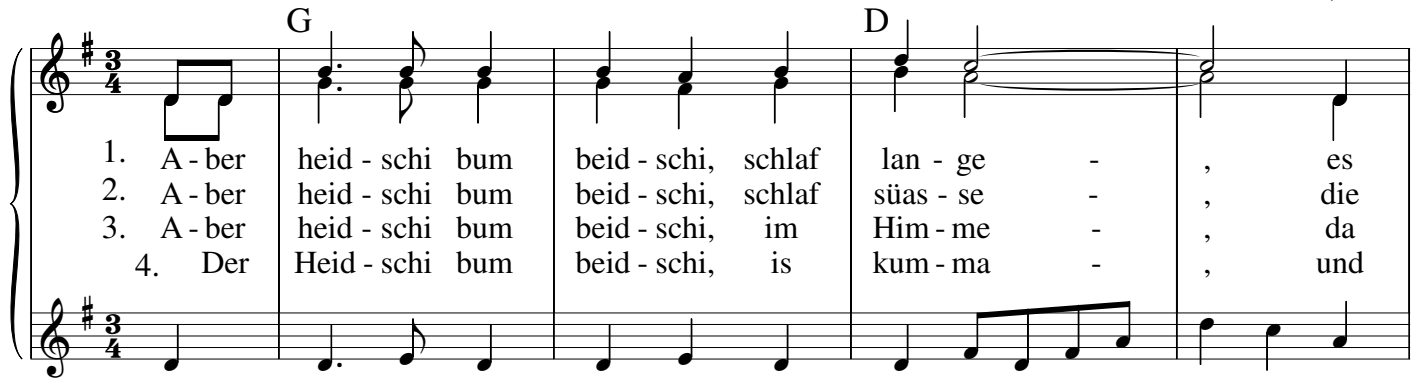
Volkswaise: mündlich überliefert. Bekannt aus Bayern und in Tirol.

Anmerkung von Enders, Moissl und Rotter, Wien: "Das heidschi oder heide, heide könnte vom griechischen heude (schlafe) herkommen. Vielleicht durch eine griechische Amme, die an einem deutschen Hof ein Kind in den Schlaf gesungen hat? Das Hofgesinde hat dies zur Nachahmung angeregt?"

Anmerkung: Robert Häusler erhielt im Dezember 2009 einen Hinweis von Jens Reuter aus Thessaloniki, dass der Text der 4. Strophe auf Ungarische Janitscharen hindeute, die Kinder raubten um sie als Soldaten auszubilden.

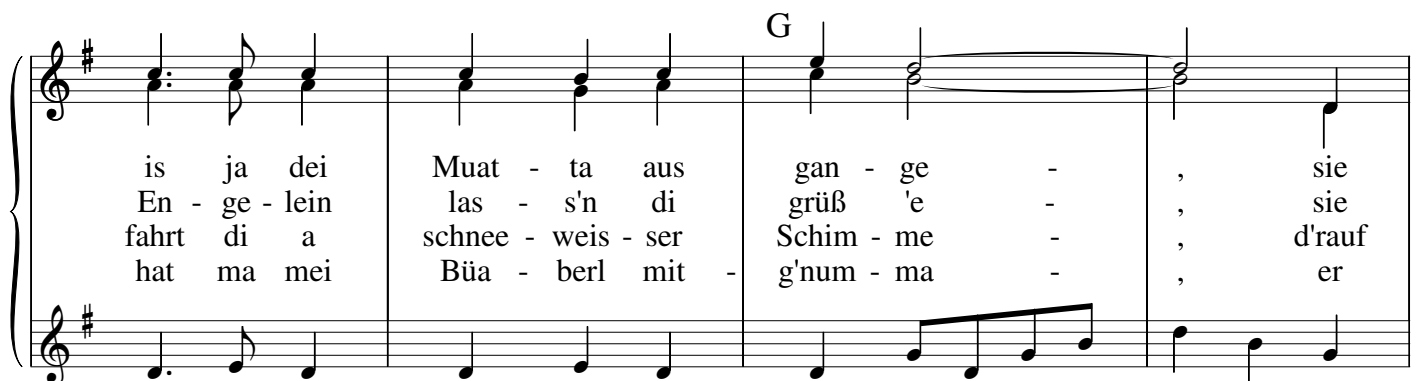
Notenschrift: Robert Häusler, 2010

G D



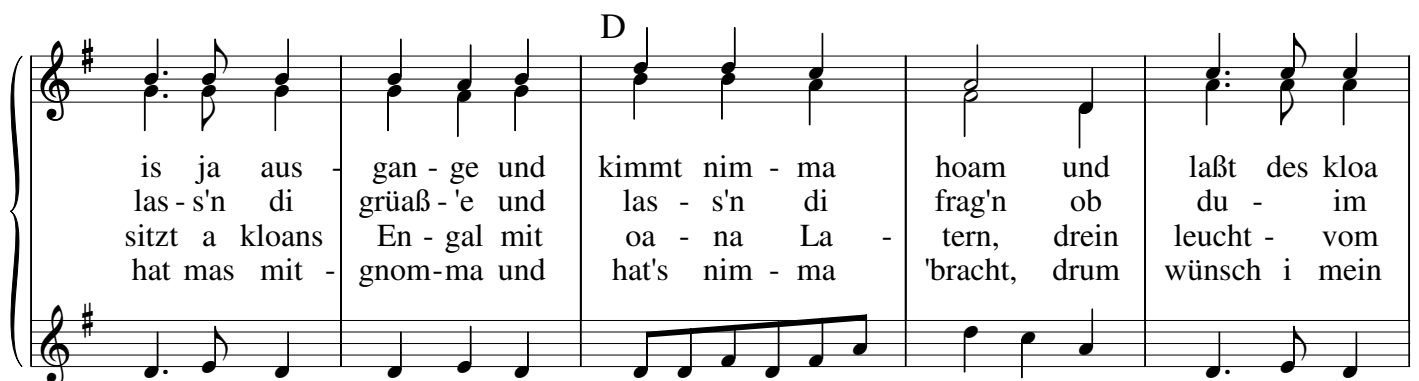
1. A - ber heid - schi bum beid - schi, schlaf lan - ge - , es
 2. A - ber heid - schi bum beid - schi, schlaf süas - se - , die
 3. A - ber heid - schi bum beid - schi, im Him - me - , da
 4. Der Heid - schi bum beid - schi, is kum - ma - , und

G



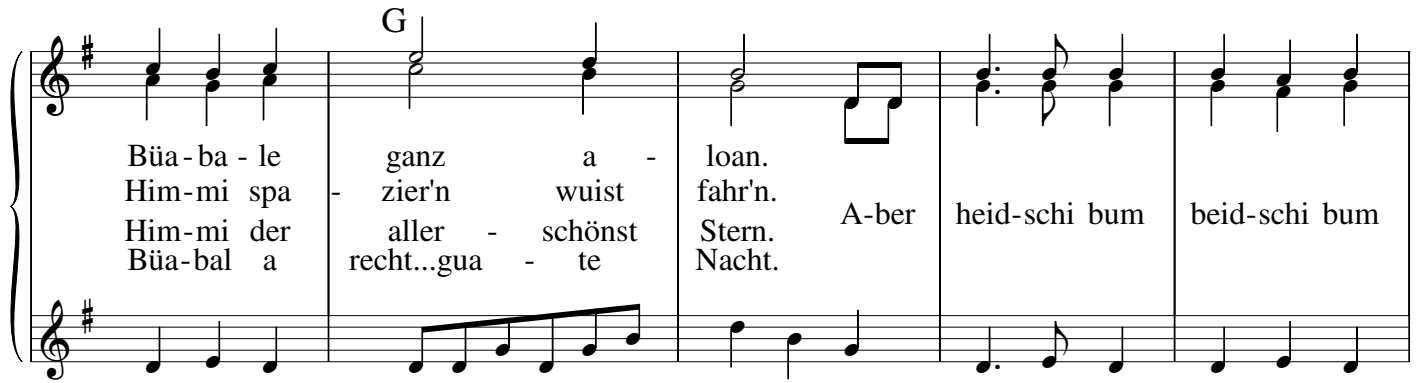
is ja dei Muat - ta aus gan - ge - , sie
 En - ge - lein las - s'n di grüß 'e - , sie
 fährt di a schnee - weis - ser Schim - me - , d'rauf
 hat ma mei Büa - berl mit - g'num - ma - , er

D



is ja aus - gan - ge und kimmt nim - ma hoam und laßt des kloa
 las - s'n di grüaß - 'e und las - s'n di frag'n ob du - im
 sitzt a kloans En - gal mit oa - na La - tern, drein leucht - vom
 hat mas mit - gnom - ma und hat's nim - ma 'bracht, drum wünsch i mein

G



Bua-ba-le ganz a-loan.
Him-mi spa-zier'n wuist fahr'n.
Him-mi der aller-schönst Stern.
Bua-bal a recht...gua-te Nacht.

A-ber heid-schi bum beid-schi bum

C G D G



bum - , a-ber heid-schi bum beid-schi, bum bum - .